

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien in den Schweizer Akten 1,82 von 1446 «des nechsten Samstags nach St. Andrestag des Zwelfpoten» (3. Dezember). Papier 74,5 cm lang × 32, aus zwei Stücken zusammengeklebt. Rückwärts aufgedrücktes papierbedecktes Siegel.

- 1 Mätsch = Matsch, Obervintschgau.
- 2 Fürstenburg bei Mals, Obervintschgau.
- 3 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz, Bischof 1389 – 1416.

4.

Vor Valentin von Sels sagt auf Befehl seines Herrn, des Abtes von Marienberg¹ und auf Veranlassung der Boten Herzog Sigmunds² Hans von Pull unter Eid aus, er gedenke bei sechzig oder siebzig Jahren. Nach dem Brudermord von Remüs³ und der Besetzung des Schlosses von Remüs durch Ulrich von Mätsch⁴, Hauptmann der Herrschaft Tirol «... Kam bischoff hartmann⁵ / vnd ward da ain taiding getrouffen, da mit das die herschafft zü tyrol sechs Jn das hauss tätt von der / herschafft wegen vnd sechs von des Bischoffs hartmans⁵ wegen Also fügt sich dar nach über / ain zeitt kam bischoff hartmann⁵ an das hauss vnd begert das man Jnn Jn das hauss liess nun das hauss / zü beschowen vnd gab Jn söliche güte wort das sy Jnn Jn das hauss liessent vnd als er hin Jn kam / da stiess er für sich die meins herren auss dem hauss vnd sid maulen habend si das hauss also gehapt / mit sampt dem gericht...» Auch Mynny Andray, der bei sechzig Jahren guten Gedächtnisses gedenkt, bestätigt diese Angaben.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien in den Schweizer Akten 1,83 von 1446 «des Montags vor St. Niclastag» (5. Dezember). Papier 43 cm lang × 31,3. Rückwärts aufgedrücktes papierbedecktes Siegel.

- 1 *Marienberg bei Burgeis, Obervintschgau.*
- 2 *Herzog Sigmund † 1496.*
- 3 *Remüs, Unterengadin, Graubünden.*
- 4 *Matsch, Gerichtsbez. Glurns, Obervintschgau.*
- 5 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz, Bischof 1389 – 1416.*

5.

Vor Andreas weiland Gebhard Pulppen Sohn, freiem Richter zu Schuls¹ sagen auf Begehren der Boten Herzog Sigmunds² Sker Caueder Men Runk von Sins³ sowie Hartwin und Lutzy Netz von Tarasp⁴ unter Eid Folgendes aus: Die Herren von Mätsch haben vor Zeiten die Burg Remüs⁵ nach dem Brudermord für Österreich eingenommen; dann kam es zum Krieg zwischen ihnen und dem Gotteshaus Chur, das die Burg angriff. Dann wurde abgemacht, dass sechs Mann, drei von Österreich und drei von Chur, jeder samt einem Knecht die Burg besetzen und für Österreich verwalten bis auf weiteren Befehl. «Vnd also kem pischof hartmann⁶ seilig / selb dritter für das haus vnd tädinget / mit, denen die im haus warend Vnd sprach er wölt das haus sänhen das sy in ein liessend vnd do / er hin ein käm vertrib er aus die da warend der egenantten meiner gnädigen herschaft von osterreich lüd / vnd ie seider so hab es das gotzhaus von chur das haus ein / gehebt ... »

Men Rünk weiss die Ereignisse seit dem Beginn des Kampfes zwischen Chur und denen von Mätsch⁷ und er habe davon auch von einem gehört, dessen Knecht er war, «der hin ein erwelt ward vnd wider heraus von dem egenantten pischof hartman⁶ verdrungen ward ... »